Arbeitskreis Solidarische Kirche Berlin-Brlest, 11.1. 86

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir grüßen Euch alle zum neuen Jahr und laden Euch ein zur gegenseitigen Ermutigung wider die natürliche Jahreslosung: Mit dem Schlimmsten wurde schon gerechnet, es braucht nur noch zu passieren.

Ende vergangenen Jahres habt Ihr das Protokoll unserer ersten Zusammenkunft erhalten und wir hoffen, daß Ihr den 11. Februar bereits vorgemerkt habt. Hier nun unser Vorschlag zur Tagesordnung:

10 Uhr Begrüßung und Vorstellung

10,30 Uhr: Problematische Aspekte des Pfarrerdienstgesetzes (Einleitung Jürgen Quart, Prenzlau).

12 Uhr: Mittagessen

13 Uhr: Prüfung der Lebensordnung auf autoritäre und partnerschaftliche Tendenzen (Einleitung Christian Sachse).

14,30 Uhr: Anmerkungen zum Mitarbeiterrecht (Dorothea Höck).

15,30 Uhr: Kaffee

16 Uhr: Gespräch über das Selbstverständnis und die Aufgaben des AKSK (Motivation und Erwartung; theologische und politische Intentionen; Verständigung über Grundprobleme der Gegenwart).

18 Uhr: Abendbrot

19 Uhr: Organisatorische Fragen

- Kriterien und Ziele eines zu erstellenden Statutes
- Kommunikationsnetz und Organisationsformen; Eingabenausschuß; vorläufige Verantwortlichkeiten.
- Schwerpunkte für die erste Vollversammlung

Auch die Ermutiger brauchen Ermutigung. Wir laden Euch ein zur "Aufrüstung" durch die sanfte Gewalt der Vernunft und hoffen auf ein produktives Zusammensein.

Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den Mächtigen und Gewaltigen, mit den Beherrschern dieser finsteren Welt, mit den bösen Geistern zwischen Himmel und Erde. So steht nun fest, umgürtet mit Wahrheit und gerüstet mit dem Panzer der Gerechtigkeit und tragt als Schuhe die Bereitschaft, das Evangelium des Friedens zu verkündigen.Eph.6

Ulrich Stockmann u. Martin König

Termin: Dienstag, 11. Februar 10 Uhr in der Stephanus-Stiftung Berlin-Weißensee, Albertinenstr.20-23